

STUDIERENDEN-ENDBERICHT SS 2013

Gastuniversität: Hanken School of Economics, Helsinki

Aufenthaltsdauer: von 14.01.2013 – 18.05.2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. **Stadt, Land und Leute**

Würde mich jemand fragen, ob man Helsinki als Tourist besuchen sollte, bin ich mir nicht ganz sicher, ob ich ihn/sie dorthin auf die Reise schicken würde. Die Stadt ist für Sightseeing-Fans meiner Meinung nach einfach zu wenig spektakulär, dass man da unbedingt einen City-Trip machen sollte. Ganz anders sieht es aber aus, wenn man sich in Helsinki für eine etwas längere Zeit niederlässt und das trifft für einen Austauschstudenten ja schließlich zu. Helsinki als nicht umsonst bei internationalen Rankings mit der Lebensqualität meistens sehr, sehr weit vorne. Aber man braucht etwas Zeit und auch die Freude an der Natur, um diese hohe Lebensqualität in Finnlands Hauptstadt entdecken zu können. Die Stadt hat ohne die – oft zur Bevölkerungszahl hinzugerechneten - größeren „Vororte“ Vantaa und Espoo ca. 600.000 Einwohner. Die Leute sind – wie auch oftmals durchsickert – eher zurückhaltend. Die Beschreibung des „coolen“ Finnen kommt nicht von ungefähr. Sie plaudern nicht gleich los, sondern sind im ersten Moment eher abwartend. Haben sie aber das Vertrauen des (fremden) Gesprächspartners gewonnen, sind sie genauso lustige und redselige wie es wir von zuhause gewohnt sind. Auf jeden Fall sind die Leute extrem hilfsbereit, sprechen ein tolles Englisch und sind zu „Fremden“ sehr offen. Diese Umstände haben wir als Austauschstudierende sehr zu schätzen gelernt. Generell ist Finnland – soweit wir das kennen lernen durften – ein sehr korrektes Land. Man braucht vor Kriminalität eigentlich keine Angst haben. Das Land ist voll von Naturschönheiten. Viele riesige Seen machen Finnland zum „Land der 1000 Seen“. Ich kann einen Besuch zu einem dieser sehr empfehlen. Diese unendlichen Weiten sind wirklich sehr eindrucksvoll. Mein Tipp: Lake Saimaa ☺

2. **Soziale Integration**

Als AustauschstudentIn hat man hier wirklich kein Problem. Wie oben erwähnt, sind die Leute sehr hilfsbereit, durch tolles Englisch der Einheimischen findet man sich überall zurecht und wenn man das erste Mal mit den anderen Austauschstudenten „unterwegs“ ist wird man schnell merken, dass es das Semester über nicht fad werden wird ☺

3. **Unterkunft**

Habe – wie fast alle Exchanges der Hanken – in einem HOAS-Haus gewohnt. Das sind normale Wohnungen, in denen nicht nur Studenten leben, aber ein Teil dieser Apartments ist für Studenten vorgesehen. HOAS ist die offizielle und einzige (!) Anlaufstelle in Helsinki für Studentenunterkünfte. Wer keinen Platz in einem dieser HOAS-Häuser bekommt/will, muss sich somit auf eigene Faust was suchen, was aufgrund

der enormen Nachfrage nicht gerade einfach ist. Ich kann das HOAS in „Rastila“ allen empfehlen, die überlegen, an dieser Uni zu studieren. Dort ist einfach der soziale Treffpunkt der Hanken-Austauschstuden-ten. Also, wer an der Hanken studieren will, soll sich meiner Meinung nach unbedingt bemühen, ein Apartment im HOAS in Rastila (Harustie 7) zu bekommen. Gewohnt wird dann in 2er oder 3er Apartments, die alles haben. Luxus darf man sich nicht erwarten!

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1035,00 €
davon Unterbringung:	390 € pro Monat
davon Verpflegung:	300 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	10 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen (Durchschnitt pro Monat)	300 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	400 €
Einschreibegebühr(en):	50 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- diverse (kleinere) Einrichtungsgegenstände	250 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Versicherung läuft über die Uni (ist bei der „Einschreibgebühr in Höhe von € 50,- dabei), zusätzlich habe ich über die Kreditkarte noch eine Reiseschutz-Versicherung für 6 Monate abgeschlossen. Visum braucht man natürlich keines, der Wohnsitz ist lediglich bei einer Polizeistelle zu melden.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Top! Mir hat es dort wirklich sehr gut gefallen. Aber: die Uni ist mit ca. 2000 Studenten eher klein, somit sehr überschaubar. Das Gebäude ist etwas veraltet und die Räumlichkeiten sind nicht mit irgendwelchem „Schnick-Schnack“ ausgestattet. Alles sehr einfach. Wer sich also einen riesigen, weitläufigen Campus für den Auslandsaufenthalt wünscht, ist an der Hanken School of Economics definitiv falsch. Wer aber eine (international) anerkannte Uni mit einem – für WiWi-Studenten – sehr guten Kursangebot besuchen will, wo neben der Uni auch die (Uni-eigenen) Partys nicht zu kurz kommen, dem wird's dort bestimmt gut gefallen ☺ Mensa ist sehr günstig, dort bekommt man täglich ein Menü mit Salat und Brot um € 2,60. Die uni-eigenen Partys (sogenannter „Sitz“) waren immer legendär. Die werdet ihr nach Eurem Aufenthalt vermissen ☺

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Geschieht alles in den Einführungstagen, die nicht verpflichtend, aber sehr zu empfehlen sind. Siehe Punkt 9.

8. Studienjahreinteilung

zum Beispiel für das Studienjahr 2013/14 laut Homepage:

Autum term 2013:

2.9-18.10 Teaching period 1

19 & 21-26.10 Exam week for period 1

28.10-13.12 Teaching period 2

14 & 16-21.12 Exam week for period 2

Spring term 2014:

20.1- 7.3 Teaching period 3

8 & 10-15.3 Exam week for period 3

17.3-9.5 Teaching period 4

10 & 12-17.5 Exam week for period 4

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Die "Orientation Week" findet immer eine Woche vor dem normalen Unibeginn im Semester statt. Dort lernt man einfach bereits sehr viele neue Leute kennen, was für die ersten Wochen gleich einmal sehr hilfreich ist. Also, diese zusätzlichen 3 Tage will ich allen ans Herz legen. Hier erfährt man einfach alles, was für das kommende Semester von Bedeutung ist. Beendet wurde die „Orientation Week“ mit einer Bus-Stadtbesichtigung durch Helsinki.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Alle Kurse wurden im Ausmaß von jeweils 8 ECTS absolviert.

Kurs#23048 Business to Business Marketing:

Es war – wie in den meisten Kursen an der Hanken – ein umfangreiches Final Term Paper in einer Gruppe von bis zu 5 Studenten zu machen. Daneben mussten laufend kleinere (Gruppen-)Arbeiten erstellt werden. Am Ende des Kurses ist eine Klausur (wie alle schriftliche Hanken-Prüfungen: 4-stündige Klausuren [in Englisch]) zu schreiben, bei der min. 50 % für einen positiven Kursabschluss zu erreichen sind. Der Kurs ist aufwendig, aber vom Inhalt sehr interessant. Der Prof. (siehe: <http://www.paulviio.com/>) ist sehr bemüht, B2B Marketing aus (s)einer sehr interessanten Perspektive zu unterrichten. Es werden sehr viele unterschiedliche Themengebiete bearbeitet, der Fokus aber wird auf „Value Sales“ gelegt, ein Ansatz, der laut Dr. Paul Viio der Schlüssel zum Erfolg in der Zukunft sein wird. Fazit: aufwendig, lehrreich, viele Arbeiten in der Gruppe, sehr motivierter Prof.

Kurs#23047 Contemporary Branding:

Normalerweise nur für Studenten möglich, die bereits einen Bachelorabschluss und/oder 24 ECTS an Marketing-Kursen haben. Da bei mir beides nicht der Fall war, musste ich quasi ein „Bewerbungsschreiben“ für diesen Kurs anfertigen, bei der ich meine praktischen Arbeitserfahrungen im Marketing angeführt habe, schlussendlich wurde ich in den Kurs aufgenommen. Hat sich sehr gelohnt. Waren interessante Themengebiete rund um „zeitgemäße Markenbildung“. Solche Kurse werden in dieser Art leider nicht an der JKU angeboten, von dem her war das für mich sehr interessant. Inhalt: mehrere kleinere Arbeiten, Präsentationen, Final Term Paper, Klausur am Ende des Terms. Fazit: strenge Professorin, interessanter Kurs, bei dem nur ca. 25 Studenten waren

Kurs#2253 International Business:

Es mussten wöchentlich Assignments in Einzelarbeit geschrieben werden, für den man üblicherweise sehr gute Noten bekam. Kurs war eher leicht. Die Themengebiete kannte zum Großteil bereits von den WiWi-Kursen an der JKU. Die Klausur war nicht sehr schwierig. Fazit: viele Austauschstudenten, somit empfehlenswert ☺, leichter Kurs, nicht zu aufwendig, trotzdem interessante Themengebiete, die bearbeitet werden

Kurs#23032 Qualitative Research Methods in Business Studies:

Dieser Kurs wurde mir zugeteilt, um eine Marketing-Studienspezialisierung angerechnet zu bekommen. Der Kurs war aufwendig, die Assignments eher anspruchsvoll, die Benotung aber fair und die Professorin war sehr bemüht, ein eher „trockenes“ Themengebiet interessant zu unterrichten. Keine (!) Klausur am Ende des Terms, Note ergibt sich aus der Summe der Assignments. Fazit: anspruchsvoll, hilfreich für das Erstellen von Forschungsarbeiten, Gruppenarbeiten in 2er-Teams waren aufwendig

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

8 ETCS pro Kurs, habe insgesamt 4 Kurse besucht (2 pro „Halbsemester“/Study Term). Habe eine Marketing-Spezialisierung an der JKU mit den oben genannten Kursen angerechnet bekommen. Mehr als 4 dieser „großen“ Kurse würde ich nicht empfehlen.

12. Benotungssystem

In allen Kursen gleich:

90-100 E = Excellent

80-89 VG = Very Good

70-79 G = Good

60-69 S = Satisfactory

50-59 SU = Sufficient

0-49 F = Fail

Die Noten ergeben sich aus dem Teil der Assignments und dem Klausurergebnis. Bei den Klausuren sind üblicherweise max. 40 oder 50 Pkt zu erreichen, der Rest ergibt sich aus all den laufenden Arbeiten.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Frau Granholm ist die Anlaufstelle für alle Austauschstudenten. Sie kümmert sich sehr gut um die organisatorischen Angelegenheiten der Studenten. Die akademische Beratung erfolgt durch die Professoren. Hier sind doch deutliche Unterschiede zur JKU festzustellen. Man spricht die Professoren mit den Vornamen an, an das muss man sich anfangs etwas gewöhnen 😊 Sehr gut hat mir gefallen, dass die Professoren sehr gute Feedbacks geben, wodurch man sehr gut erfährt, warum man welche Note zB erhält.

14. Resümee

Alles in allem eine super Sache, die ich im Nachhinein betrachtet wieder machen würde. Obwohl das bei Weitem nicht an erster Stelle stehen sollte, kann ich auch behaupten, auf akademischer Ebene ein „bisschen“ was gelernt zu haben. Das Zusammenleben mit den anderen Austauschstudierenden ist eine großartige Sache. Die gemeinsamen Aktivitäten, Reisen und Partys hinterlassen viele bleibende Eindrücke. Mir haben Finnland, die Stadt Helsinki und die dortige Lebenskultur sehr gut gefallen. Wer eine Stadt kennen lernen will, welche nicht unbedingt auf jeder Reise-to-do-List steht, der wird sich in Helsinki und an der Hanken School of Economics sicherlich sehr wohl fühlen. Fazit: empfehlenswert!

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

- Die Lyyra-Card unbedingt gleich zu Unibeginn besorgen. Damit hat bekommt man einige coole Rabatte. Unter anderem 50 % Rabatt auf Zugtickets, und damit kann man doch einige tolle Plätze Finnlands erkunden.
- Tallinn unbedingt besuchen und am besten nicht nur 1x 😊
- Wenn möglich alle Reisen mit den Exchanges mitmachen. Es werden Trips nach Stockholm, Tallinn, St. Petersburg und Lappland organisiert. Vor allem Lappland war für viele der Oberhit.
- Ein Semester ist an dieser Uni ausreichend. Wer überlegt, ein Jahr für ein Studium ins Ausland gehen zu wollen, dem würde ich eventuell eine andere Uni/Destination empfehlen. Grund dafür ist, dass sich in jedem Semester alle Aktivitäten/Reisen/usw. für Austauschstudierende der Hanken wiederholen. Jene Exchanges, die ein Jahr waren, haben es natürlich nicht bereut, aber für sie war in ihrem zweiten Semester eben nicht mehr so viel Neues zu erleben.
- Erkundet eine der tollen Seaside-Saunas. Nähe des „Studentenheimes“ in Rastila ist eine tolle Sauna. Kleiner Tipp am Rande: In Finnlands öffentliche Saunen geht man eig. nicht nackt 😊